

Eine Fachstudienreise der besonderen Art

Auf einer Fachstudienreise standen Geselligkeit und die skandinavische Lebensweise im Mittelpunkt. Die Rede ist von der 13. Fachstudienreise, welche die Hematec Arbeitsbühnen GmbH für ihre Kunden jährlich veranstaltet. Ein mehrstündiger Aufenthalt am Dinolift-Produktionsstandort in Loimaa erinnerte daran, dass hier die Arbeitsbühnenbranche unterwegs war. Vom 28.06. bis 01.07. war in diesem Jahr auch die BM-Redaktion eingeladen, um an der Studienreise teilzunehmen.

Der deutsche Dinolift-Vertriebspartner Hematec Arbeitsbühnen hatte insgesamt fast 40 Kunden geladen, um an dieser interessanten und unterhaltsamen Reise teilzunehmen. Alle Altersgruppen waren vertreten, auch stammten nicht alle Teilnehmer aus der Arbeitsbühnen-Vermietung. So fanden sich beispielsweise auch Kranbetreiber, die ebenfalls Arbeitsbühnen im Programm haben, oder Baumaschinen-Vermieter.

Nachdem alle Gäste in Stockholm angelandet waren, ging es mit dem Bus und einem Reiseleiter auf fachkundige und unterhaltsame Sight-Seeing-Tour durch Stockholm. Besichtigt wurde beispielsweise das „Stadshus“ (Rathaus), in dem auch der Stadtrat seine Versammlungen abhält. Nach einer kleinen Stärkung in

einem Kaffee ging die Stadtrundfahrt weiter, bis man schließlich gegen Abend zur Fähre gelangte.

Arbeitsbühnen-Tradition seit fast 40 Jahren

Nachdem jeder seine Sachen in der entsprechenden Kabine untergebracht hatte, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein gemütliches Beisammensein in einer Bar des Schiffes. Am Morgen traf die Fähre schließlich in Turku ein. Mit einem Bus ging es zur Produktionsstätte von Dinolift.

Karin Nars, Generaldirektorin von Dinolift, begrüßte bei



In diesem kleinen Backsteinhaus begann alles.

BM-Bild

der Ankunft die Gäste und informierte anschließend über die Unternehmens-Historie, Produkte und die Dinolift-Philosophie. Die Anfänge des Unternehmens gehen auf das Jahr 1956 zurück. Denn Beginn machten jedoch keine Arbeitsbühnen, sondern

Drainagemaschinen, die überwiegend in der Landwirtschaft zum Einsatz kamen. Im Jahr 1974 wurde schließlich die erste Hubarbeitsbühne gebaut. Zunächst beschränkte sich Dinolift jedoch auf den heimischen Markt. Im Jahr 1988 wurden die ersten



Gruppenfoto: die Teilnehmer der Hematec-Fachstudienreise 2012 nach Finnland.

BM-Bild



Computergesteuerte Maschine mit ...

BM-Bild

... insgesamt 150 Werkzeugen, die automatisch ausgewählt werden.

BM-Bild

Arbeitsbühnen ins Ausland exportiert. Im vergangenen Jahr wurde bei Dinolift der Generationswechsel vorgenommen und Karin Nars zur Generaldirektorin ernannt.

„2011 war Deutschland mit 29 % der größte Absatzmarkt“

Derzeit umfasst das Produktportfolio von Dinolift 18 Arbeitsbühnenmodelle. Produziert werden Anhänger- und selbstfahrende Arbeitsbühnen sowohl rad- als auch raupengetrieben. Der Hauptumsatz – etwa 80 % – wird aber nach wie vor mit den Anhänger-Arbeitsbühnen erzielt, wie Karin Nars berichtete. Das Hauptwerk in Loimaa weist eine Fläche von 18.000 m² auf. Insgesamt

126 Mitarbeiter, davon 90 in der Produktion, beschäftigt Dinolift derzeit.

Während in den ersten 14 Jahren seit Beginn der Arbeitsbühnenproduktion gar nicht ins Ausland geliefert wurde, stieg der Exportanteil auf 75 % im Jahr 2011 an. „Einer unserer wichtigsten Exportmärkte ist Deutschland“, berichtete Karin Nars. „2011 war Deutschland mit 29 % der größte Absatzmarkt.“

Direkt zu Beginn erläuterte Karin Nars die Unternehmensphilosophie: „Maschinen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und hoher Sicherheit anzubieten.“ Im späteren Verlauf nannte sie dann insgesamt fünf Eckpunkte: 1. Sicherheit; 2. Zuverlässigkeit; 3. Qualität; 4. Funktionalität und 5. Umweltverträglichkeit. Insbesondere der Punkt Qualität wurde näher erläutert. So werden alle zugelieferten Tei-

le einer Dino-Qualitätsprüfung unterzogen. Die moderne Laserschweißung ermöglicht schöne, saubere Schweißnähte. Die Hydraulikzylinder fertigt Dinolift noch immer selbst. Lediglich die großen Zylinder werden zugekauft.

Auch Dinolift setzt auf Baukastensystem

Zum Standard zählt auch die 3-fach Lackierung der Hubarbeitsbühnen. Nach der Endmontage erfolgt die achtstündige Endkontrolle. Läuft die Maschine nicht einwandfrei, werden die Fehler behoben und eine erneute Prüfung durchgeführt. Schließlich wies Karin Nars noch darauf hin, dass Dinolift mittlerweile mit insgesamt über 30 Händlern in unterschiedlichen Ländern

vertreten ist. Hematec Arbeitsbühnen vertreibt seit 1996 die finnischen Arbeitsbühnen in Deutschland.

Anschließend gab Franz Josef Heiland noch einige Erläuterungen zu den verschiedenen Dinolift-Arbeitsbühnen-Modellen. Zwei verschiedene Bühnenaufbau-Varianten hat der Hersteller im Angebot: Teleskop- (T) und Gelenkteleskop-Aufbauten (XT). Die XT-Modelle bestehen aus einem unteren Gelenk und einem oberen Teleskopausleger. Beim Teleskop greift Dinolift dabei auf Ausleger der Teleskopmaschinen zurück.

Zudem bietet Dinolift bei verschiedenen Modellen Hatz-Diesel-Motoren anstatt lediglich Honda-Benzin-Motoren an, und hat somit laut Heiland dem Kundenwunsch entsprochen. Zudem wies Heiland darauf hin, „dass beispielsweise der Dino 260



Endmontage von Dinolift-Arbeitsbühnen.

BM-Bild



Neu: EQTrace Data

- zwei Eingänge
- Diebstahlschutz EU-weit
- Wassergeschützt
- Rüttelfest



Verkaufsstart: 7.9.2012
Platformers' Days, Hohenroda

Tel: 04 21 - 80 22 70 - 0
www.miniDaT.de

Nach dem Mittagessen konnten ...
BM-Bild



XTD einen Verbrennungsmotor als Standard bereitstellt. Ferner eignen sich die drei RXT-Raupenmodelle insbesondere für schweres Gelände und zeichnen sich durch die Gelenk- und Teleskoptechnik aus“, so Heiland weiter.

Abschließend ging Franz Josef Heiland nochmal auf das neueste Modell von Dinolift ein: die selbstfahrende Gelenkteleskop-Arbeitsbühne Rhino 185 XTS. „Der Rhino 185 XTS ist mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet, sodass sie, egal wie die

Finnland, immer eine Reise wert

Maschine steht, wenn nach vorne gefahren werden soll, dies auch geschieht. Zudem verfügt die Arbeitsbühne über eine schnelle, proportionale Simultansteuerung, Pendelachse und die Möglichkeit, die Hubarbeitsbühne bei 5° Neigung zu betreiben, sowie 43 % Steigfähigkeit bieten maximale Geländegängigkeit. Zudem ermöglicht der Rhino 185 XTS eine Tragfähigkeit von 250 kg.“

Nach den zahlreichen Informationen wurde in zwei Gruppen eine Tour durch die Produktionsstätte unternommen. Neben der Laserschweißmaschine konnte hier auch eine computergesteuerte Industriemaschine betrachtet werden, bei der mit insgesamt 150 Werkzeuge beispielsweise Bohrungen vorgenommen werden. Nach der Führung gab es in der Kantine für alle ein Mittagessen,

bevor es danach zum Testen der unterschiedlichen Arbeitsbühnen auf dem Gelände ging.

Im Anschluss ging es mit dem Bus zum Archipel auf eine Insel, wo zwei Boote warteten: Eines für die Koffer und ein Luxusboot für die Gäste, die noch eine ausgiebige Bootstour unternahmen. So wurde beispielsweise ein Halt auf einer Insel gemacht, wo es eine alte Mühle gab, alte Gebäude mit alten landwirtschaftlichen Geräten sowie Kaffee und Kuchen. Auf der Insel, auf der übernachtet werden sollte, bezogen zunächst



... die verschiedenen Hubarbeitsbühnen ...

BM-Bild

... ausgiebig getestet werden. BM-Bild



alle Teilnehmer ihre Zimmer. Danach konnte jeder, der wollte, in die Rauchsauna gehen. Somit konnte finnisches Lebensgefühl pur erlebt werden. Den Abschluss dieses Tages bildete das gemeinsame Abenddinner.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Übersetzen per Schiff mit dem Bus nach Helsinki zum Fähranleger. Nachdem die Koffer verstaut waren, hatten die Studienreisenden ein paar Stunden Zeit die finnische Hauptstadt zu erkunden. Gegen Abend ging es an Bord des großen Fährschiffes Silja Symphony. Vor dem gemeinsamen Abendessen war noch Zeit, um das Schiff mit seinen zahlreichen Geschäften und Restaurants/Bars zu erkunden. Nach dem Frühstück ging es –

wieder am Ausgangspunkt der Reise angekommen – in Stockholm von Bord.

Unter bekannter, fachmännischer und unterhaltsamer Reiseleitung ging die Fahrt mit dem Bus zum Vasa-Museum. Nach einer interessanten Führung wurde hier das abschließende, gemeinsame Mittagessen eingenommen, bevor es zum Flughafen zur individuellen Abreise ging. Man kann Hematec und Dinolift zu einer interessanten und informativen Reise beglückwünschen, bei der die Gemeinschaft und nicht das Geschäftliche im Vordergrund standen.

BM



Dank des hohen Stützenshubs können mir der Raupen-Arbeitsbühnen Hanglagen ausgeglichen werden.

BM-Bild

Spielen Sie nie mit der Sicherheit Ihrer Mitarbeiter ...



... nach dem Unfall gibt es kein Zurück!

Darum schulen und unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter.

Wir machen es Ihnen leicht, denn wir führen u. a. folgende Aus- und Fortbildungsunterlagen:

- Gabelstaplerfahrer, Flurförderzeugführer
- Kranführer aller Kranarten
- Sicheres Anschlagen von Lasten
- Fahrbare Hubarbeitsbühnen
- Erdbaumaschinenführer
- u.v.m.

Einen Prospekt senden wir Ihnen gerne kostenlos zu, rufen Sie uns einfach an:
0 89 / 8 54 65 – 0.

Alle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internetseite
www.resch-verlag.com.



- Partner für qualifizierte Ausbilder -

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Straße 77 • D-82166 Gräfelfing